



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Am Lietzensee



Juni / Juli 2023



Wir sind das Klima

Kürzlich stieß ich im Langer-Blomqvist-Buchhandel, wo es reduzierte Mängel-exemplare gibt, auf das Buch „Wir sind das Klima“ von Jonathan Safran Foer. Er ist als Autor des Buches „Alles ist erleuchtet“, das im Jahr 2005 als eine Art Roadmovie (die Reise geht mitten in die Ukraine) verfilmt wurde, über Nacht berühmt geworden. Bevor es missverstanden wird: Den Film fand ich gut, gelesen hatte ich von Safran Foer bis dahin allerdings noch nichts. Ich blätterte ein wenig in dem Buch, fand es ansprechend, ließ es dann aber liegen. Wieder zu Hause dachte ich: „Hm, hättest du es doch mal mitgenommen“. Einige Tage später kam ich wieder in die Buchhandlung und schaute nach, ob es die Mängel-exemplare noch gibt. Alles war neu arrangiert, aber nach ein wenig Suchen fand ich den Stapel wieder und kaufte ein Exemplar.

Jetzt habe ich also schwarz auf weiß, was ich längst wusste: Wir können die Erde als Lebensraum für uns und nachfolgende Generationen bewahren, müssen dafür aber unsere Gewohnheiten ändern. Alternativ behalten wir unsere Gewohnheiten bei, dann werden wir die Erde verlieren.

„Schlachte und iss!“ heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 11,7). Auch Noah wurde gesagt: „Alles, was sich regt und lebt, das sei eure Speise“ (1. Mose 9,3). Damit haben wir einen Persilschein. Dabei ist Tiere essen nicht nur Teil unserer Ernährung, es hat auch eine hohe symbolische Bedeutung und ist tief in uns verwurzelt.

Umso schwieriger ist es, zu akzeptieren, dass wir nicht so weiter machen können. Heute leben über acht Milliarden Menschen auf der Erde, damals, als die biblischen Zeilen entstanden sind, lebte nur ein verschwindender Bruchteil davon. Ich kann mich noch gut an Zeiten erinnern, wo Fleisch die Ausnahme war, und die Generation davor hat es zu bestimmten Zeiten kaum gesehen. Heute ist Fleisch allgegenwärtig, allzu gegenwärtig. Und es ist vielleicht nicht übertrieben zu sagen, dass die ganze Sache etwas aus dem Ruder gelaufen ist. Über 95 Prozent des Fleischkonsums in Deutschland stammen heute aus der Massentierhaltung. Die Tierhaltung allgemein beansprucht etwa $\frac{3}{4}$ der landwirtschaftlichen Nutzfläche weltweit. Wir können so nicht weitermachen.

Ich bin weder Vegetarier noch Veganer, esse aber nur noch selten Fleisch und tierische Produkte. Mein Haushalt ist dagegen ganz vegetarisch bis vegan. Das geht. Besonders freue ich mich über die erstaunlich guten Ersatzprodukte, die es mittlerweile gibt: Veganer Cordon bleu oder Seelachsfilet etwa. In einigen Jahren wird man das pflanzliche Produkt vom Original vermutlich kaum noch unterscheiden können. Ich denke, in dieser Entwicklung liegt eine große Chance.

Es grüßt Sie herzlich,
Michael Tovar,
Redaktionsleiter



„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“ 1. Mose 27, 28

Der Erzvater Isaak segnet seinen Sohn Jakob und wünscht ihm, dass er mit Gottes Segen und Geleit genug zum Leben haben möge, genug Wasser und Brot und sogar noch mehr als das unmittelbar Lebensnotwendige: Fett und Wein noch dazu, also Grund zur Lebensfreude, zu Spiel und Musik und Tanz, denn der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein, Leben soll nach der Bibel für Mensch und Tier mehr sein als bloßes Überleben.

Und segnen nicht zu allen Zeiten Eltern ihre Kinder so und wünschen der je nächsten Generation, dass sie auch noch des Lebens sich freuen können soll? Dass die, die nach uns kommen, Brot zu essen haben, Luft zu atmen, Raum zum Wohnen, zum Lernen, dass unsere Kinder ihre Talente entfalten können, einen Beruf finden, der ihnen entspricht, dass sie keine Angst haben müssen vor Krieg oder vor der Zerstörung des Planeten und aller bisherigen Lebensgrundlagen?

Was hinterlassen wir heute der nächsten Generation? Wieviel eigene Verantwortung (an-)erkennen wir?

Warum wird der Ernst der Lage, auf den auch die Klimaaktivist*innen mit ihren Aktionen friedlich aufmerksam machen wollen, so beschwiegen und verdrängt? Warum können viele Regierende alle Klimaschutzziele verfehlen und immer noch unbezweifelt behaupten, dass sie alles im Griff hätten und sich nichts ändern müsse, wir uns

nicht ändern müssten, wir auf nichts verzichten müssten? Was ist los bei uns, dass nicht einmal ein läppisches, in ganz Europa bereits vorhandenes Tempolimit vernünftig verhandelt werden kann?

Das Bundesverfassungsgericht selbst hat in bisher nie dagewesener Deutlichkeit angemahnt, dass die Freiheitsrechte und die Lebensmöglichkeiten künftiger Generationen unbedingt zu achten seien und nicht jetzt bereits die schwindenden Ressourcen besinnungslos verbraucht werden dürfen.

Es sind Lehrerinnen, Pfarrer, Studierende, Großmütter und Wissenschaftlerinnen For Future, Pflegekräfte, Facharbeiter, Großväter und Enkel, die den friedlichen zivilen Ungehorsam wagen, ein hohes Gut einer Demokratie, auf eine besonders schwere Notlage aufmerksam zu machen.

Was haben Christenmenschen in dieser Notlage beizutragen? In den Debatten und auch im ganz konkreten Tun und Lassen? Wie segnen wir in Zukunft unsere Taufkinder, unsere Kita-Kinder, die nächste Generation? Wieviel Brot und Wein die Fülle, wieviel Freude am Leben werden sie haben?



PfarrerIn Caterina Freudenberg

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Wir freuen uns, dass Sebastian Huck von Superintendent Bolz im Gottesdienst am Pfingstmontag, 29. Mai 2023, als Prädikant in der Kirchengemeinde Am Lietzensee eingeführt wird. Seine Einführung als Mitarbeiter der Gemeinde planen wir für den Erntedanksonntag mit Kinderchoraufführung, am 24. September 2023, mit Empfang und Beisammensein nach dem Gottesdienst.

Beschlossen wurde der Haushaltsansatz für das laufende Jahr 2023, welcher in Einnahmen und Ausgaben nur noch einen gleichsam ‚halbierten‘ Umfang von € 231.000,00 aufweist, da die Kirchensteuerzuweisungen im Bereich der Personalkosten wie auch die Anstellungsverhältnisse nach Beschluss der Kreissynode nunmehr sämtlich beim Kirchenkreis verbleiben.

Für das abgeschlossene Haushaltsjahr 2022 wurde völlige Entlastung erteilt sowie den Wirtschaftserinnen für ihre umsichtige und kluge Arbeit gedankt. Ebenso dankt der GKR den Mitarbeitenden, die durch ihren Einsatz auch kurzfristig die Tagung der Frühjahrsynode des Kirchenkreises zum Thema „Ehrenamt“ und zum Thema „Zukunft der Immobilien“ so einladend ermöglichen haben.

Einen großen Dank sagt der GKR Christine Reichardt und Klaus Eichhorn mit der Kantorei und der Capella Cantorum, die am 14. Mai zum ersten Mal gemeinsam konzertiert haben. Auch dass die Kantorei und die Kinderchöre so regelmäßig die Gottesdienste mit Lobgesang begleiten, ist immer wieder ein Grund zur Freude.

Die Kosten für die energetische Umrüstung der Heizsysteme in Kirchgebäude und Gemeindehaus werden mindestens € 140.000,00 betragen. Auf unseren Antrag hat der Kirchenkreis zugesagt, die dringend notwendige Umrüstung mit € 30.000,00 zu unterstützen. Auch unser Förderverein hat bereits signalisiert, uns bei dem Umbau auch finanziell zur Seite zu stehen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Unsere Kita muss in diesem Sommer die in die Jahre gekommenen Spielgeräte im Außenbereich erneuern. Spenden werden dazu gerne entgegengenommen.

PfarrerIn Caterina Freudenberg



Deutschland summt

Es gibt einen bundesweiten Wettbewerb zur Förderung der Bienen („Deutschland summt“, Stiftung Mensch und Umwelt, www.deutschland-summt.de), und wir dachten, dass wir unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden einbeziehen könnten, um unser Pflanzprojekt zu dokumentieren und im Internet zu teilen. 12 m² sollten ausreichen, um ein kleines Blütenparadies zu schaffen. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich gerne bei uns melden!

Johannes: jhaag17@t-online.de
 Marc: marcms2001@gmail.com

Eingangsbeete zur Kirche



Unsere Pfarrerin Frau Freudenberg äußerte den Wunsch, die Seiten des Kircheingangs durch Pflanzung von bienenfreundlichen Stauden zu verschönern. Der Eingang zur Kirche ist mit Natursteinen gepflastert und führt durch eine kleine Wiese, auf der Pyramideneichen stehen. Diese Wiese wurde bereits mehrmals überdacht und finanziell unterstützt. Sie ist der Sonne ausgesetzt und trocknet im Sommer immer mehr aus.

Bodenauftrag, Nachsaaten und Bewässerungsversuche haben nicht zu einem grünen Rasen geführt, daher haben wir im letzten Jahr Kräuter dazwischengesät und die Wiese sich selbst überlassen. Nun soll der Rasen in eine blühende Wiese umgewandelt werden. Jedoch wirkt der Eingang zur Kirche trist, da der Boden links und rechts nackt ist. Deshalb haben wir zwei 6 m² große Beete angelegt und mit Stauden bepflanzt, die wenig Wasser benötigen und Insekten, einschließlich Wildbienen, mit ihren Blüten erfreuen. Für die Interessierten haben wir kleine Namensschildchen dazugesteckt.



Im Herbst werden wir Blumenzwiebeln setzen, wie Osterglocken, Krokusse, Scilla und Wildtulpen. Falls die Konfirmanden bereit sind, dürfen sie gerne beim Pflanzen helfen. Bei den Trockenbeeten stellt sich die Frage nach der Mulchschicht. Das ist eine Bodenabdeckung zwischen den Stauden, um die Verdunstung zu reduzieren und Unkrautwuchs zu verhindern.

Rindenmulch, aber auch Sand-Kies oder ähnliches, sind für Trockenbeete möglich. Wir wollen aber zunächst mit zwei robusten Bodendeckern experimentieren: niedrige Wilderdbeeren und Günsel. Übrigens sind Günsel auch bei Wildbienen beliebt, wie die Frühlingspelzbiene und die Rostrote Mauerbiene zeigen.

Ein Beet ist nicht von Anfang an komplett fertiggestellt. Es entwickelt sich weiter, einige Pflanzen gedeihen gut, vermehren sich und bilden Samen, andere kämpfen. Wir werden weitere Pflanzen finden, die Bienen anziehen, und sie hinzufügen. Wir können uns auch auf den Rand vor der Mauer ausweiten und zum Beispiel Stockrosen und einige Wildkräuter pflanzen. Auf diese Weise verbindet sich das neue Beet am Kircheingang mit dem bereits vorhandenen Beet an der Kita. Es gibt Anleitungen, um Bienenhäuschen selbst zu bauen, das wäre auch eine schöne Aufgabe für unsere Konfirmanden (s.a. Kasten S. 4: „Deutschland summt“).



Johannes Haag & Marc Schnapka
Gemeindeälteste

Im Herbst beginnt ein neuer Kurs für Konfirmand*innen!

Konfirmandinnen und Konfirmanden, das sind junge Menschen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren, die sich einmal in der Woche treffen, um über alle Dinge zu reden, die im Leben wichtig sind. Was muss man machen, um ein glückliches Leben zu führen? Wie ist man ein guter Mensch? Was sind richtige Entscheidungen und gibt es die überhaupt? Gibt es ein Leben nach dem Tod? Das sind nur ein paar der Fragen, mit denen wir uns beschäftigen.

Da wir ja eine Kirchengemeinde sind, lernen wir auch, was überhaupt eine Kirche ist und warum es sie gibt. Wir lernen die Bibel kennen und warum man wann welche Feste feiert. Aber hauptsächlich geht es uns darum, dass wir gemeinsam eine gute Zeit miteinander haben und dass jede und jeder neue Freunde findet. Deshalb werden wir auch zusammen verreisen. Der Konfirmand*innenkurs geht bis zum Mai 2025. Dann ist Konfirmation. Das ist ein großer

Festgottesdienst, bei dem wir gemeinsam Euch und Gott feiern. Der Kurs wird von Sebastian Huck geleitet und von älteren Jugendlichen unterstützt.

Einen Informationsabend für Eltern und Jugendliche bieten wir am Donnerstag, dem 14. September 2023, um 18 Uhr in der Kirche Am Lietzensee an.

Der Kurs selbst beginnt am 5. Oktober 2023 und findet (außerhalb der Ferien) jede Woche donnerstags von 17 bis 18:30 Uhr statt.

Unsere erste Reise findet dann auch gleich in den Herbstferien 2023 vom 21.-27. Oktober statt!

Bei Interesse oder für Rückfragen könnt Ihr/ können Sie sich an das Gemeindebüro oder direkt an Sebastian Huck wenden:

sebastian.huck@gemeinsam.ekbo.de



Sommerfahrt 2022 nach Frohnau

Bello-Toffi erzählt Pfingsten für Kinder

Wisst Ihr eigentlich, wie ein Heißluftballon funktioniert? Wenn ich ehrlich bin, dann weiß ich es nicht so genau. Aber ich weiß es ein bisschen. Man braucht einen ganz großen Ballon, der muss unten offen sein. Und man braucht einen Korb und – ganz wichtig, eine Flamme. Und die Flamme macht dann die Luft im Ballon warm. Und dann wird auf einmal alles ganz leicht. Die Luft im Ballon und der Ballon selbst auch und auch der Korb. Und plötzlich kann alles fliegen.

Also, so ganz genau weiß ich nicht, wie das funktioniert. Aber ich weiß, dass die Flamme ganz wichtig ist. Und die Luft. Ohne die Flamme und die Luft würde der Ballon ganz matschig einfach auf dem Boden liegen bleiben.

Und das erinnert mich an damals, als ich in Israel war zusammen mit den Leuten, die mit Jesus befreundet waren. Und die waren auch ganz matschig und wollten gar nicht ihr kleines Haus verlassen, denn Jesus war nicht mehr bei ihnen. Sie waren traurig und hatten Angst, so ganz alleine ohne Jesus.

Und dann ist etwas ganz Tolles passiert. Auf einmal kam ein Wind durch's

Fenster rein und hat frische Luft gebracht. Und plötzlich konnten alle aufatmen und die Angst war auf einmal verschwunden.

Denn, das müsst Ihr wissen, der Wind, das war der Heilige Geist. Und der Heilige Geist, der kann Menschen trösten und ihnen Mut machen, wenn sie Angst haben.

Und der Heilige Geist verkleidet sich auch gerne. Mal als Wind, mal als Taube. Und damals bei den Jüngern, da hat er sich als Flamme verkleidet. Und auf einmal wurde die Luft ganz warm und die Freunde von Jesus waren auf einmal richtig begeistert.

Das wünsche ich Euch auch, dass Euch der Heilige Geist besucht und Euch tröstet, wenn Ihr traurig seid, Euch Mut macht, wenn Ihr Angst habt, und dass Ihr immer aufatmen könnt. Und wenn Ihr mal einen Heißluftballon seht, dann erinnert Euch, vielleicht ist das ja auch der Heilige Geist, der sich gerade verkleidet hat.

Liebe Grüße und tolle Pfingsten,

Euer Bello Toffi.



Petrus am See Genezareth (Joh. 21, 15-23)

Liebe Gemeinde, der Auferstandene erscheint am See Genezareth dem Jünger „Petrus“. Es entspannt sich ein dürrer Dialog, der es jedoch in sich hat. Lassen Sie sich mit hineinnehmen in diese spannende Begegnung:

Wir sehen Petrus, wie er nach den schrecklichen Ereignissen der Passionszeit wieder zurückgekehrt ist, dorthin, wo alles begann, an den See Genezareth. Eine unglaublich erfüllte Zeit an der Seite Jesu liegt hinter ihm.

Doch statt Dankbarkeit für das Vergangene zu empfinden, erfüllen ihn nur Trauer und stille Verzweiflung. Er ist im Grunde untröstlich, denn er hat seinen Herrn verleugnet. Er hat die Beziehung abgebrochen, aus der Not heraus, in dieser unmöglichen Szene mit der Magd. „Ich kenne diesen Menschen nicht.“

Seitdem trägt er schwer an einer Last, die ihn nicht mehr froh werden lässt.

Er hat bereut und geweint, bis er nicht mehr weinen konnte. Jetzt ist er nur noch einsam und leer.

Da geschieht das Udenkbare, ja das Unfassbare. Die Liebe kehrt zurück. Der totgeglaubte, geliebte Mensch erscheint aus dem Nichts, und alles ist wieder da; die Liebe, die Blicke und auch ein bisschen die Scham über den Verrat, denn schließlich war da ja noch was.

Lesen Sie einmal Berichte von Menschen, die nach vielen, vielen Jahren, völlig unverhofft, ihrer Jugendliebe begegnen; erschütternd, herzerreißend, aber auch unbeschreiblich schön. Viele Romane, Verfilmungen und Lieder sind um dieses Thema entstanden, weil es so ergreifend, aber auch so immens herausfordernd ist. Manch eine Ehe ist zerbrochen, weil eine Jugendliebe wiederkam. –

Ist es so gemeint?



Ausschnitt aus *Repas de Notre-Seigneur et des apôtres* (Mahlzeit unseres Herrn und der Apostel) von James Tissot (1836-1902). Deckfarbenaquarell über Graphit auf grauem Velin (Foto: Brooklyn Museum)

Zunächst scheint die Sache eindeutig. Die Liebe ist wieder da, sie erfüllt den Raum, und automatisch stellt sich die Frage, „Liebst du mich?“ Weder verlangt Jesus eine Entschuldigung, noch hält er eine Bußpredigt. Er scheint nicht einmal enttäuscht zu sein. Stattdessen ein liebliches, werbendes „Liebst du mich?“ Petrus muss nicht nachdenken und antwortet mit dem Selbstverständlichsten der Welt: „Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.“

Doch jetzt wird es merkwürdig, Petrus hört nicht die Antwort, die er erhofft hat. Er hört nichts von Liebe, keine Aufarbeitung des Vergangenen, keine Versöhnung, keine gemeinsame Zukunft. Stattdessen eine Wiederholung: „Liebst du mich?“. Und wieder entäußert er sich: „Ja, Herr, ich liebe dich.“ Er hofft auf eine Annäherung. Am liebsten würde er die Zeit zurückdrehen. Nichts von alldem geschieht. Er fühlt sich hilflos und gefangen. Es geht nicht vor und nicht zurück; schmerzhaft und sinnlos. Seine Liebe wird nicht erwidert.

Da fragt Jesus zum dritten Mal: „Liebst du mich?“ Petrus kapituliert. Vollkommen abhängig von dieser Liebe, die sein Leben bedeutet, sagt er, „Du weißt alles, Herr. Du weißt, dass ich dich liebe“. Er kann nicht mehr.

Da erklingt eine Stimme, „Weide meine Schafe!“ Ein Auftrag von ganz oben, eine Berufung, eine Mission. Frieden breitet sich aus, seine Seele jubelt. Petrus ist wieder verbunden mit seinem Herrn. Liebe und Erfüllung

warten auf ihn, wenn er die Schafe weidet, Menschen, die Gott ihm anbefiehlt. Sein Leben bekommt einen Sinn und einen Glanz, den er nie für möglich hielt.

Dank sei Jesus Christus!

Detlev Schälicke, Gemeindeglied



Der See Genesareth liegt in Nordisrael im oberen Jordangraben, der nördlichen Fortsetzung des Großen Afrikanischen Grabenbruchs. Der See ist mit 212 Metern unter dem Meeresspiegel der tiefstgelegene Süßwassersee der Erde. Er erstreckt sich über eine Länge von 21 km und hat eine maximale Tiefe von 43 m. Andere Bezeichnungen im Deutschen sind Galiläisches Meer, See von Tiberias oder Tiberiassee.

„...und immer wieder donnerstags“

Da ist was los im Gemeindehaus! Ob kunsthistorisch uns Andrea Kaiser so anschaulich und bilderreich durch's Kirchenjahr führt, Dagmar Ziethe-mann uns textile Himmelsleitern nahebringt, Robert Genzel am Klavier ermuntert, Jutta Simon so geduldig uns zu Bastelkünstlerinnen macht oder wir zusammen Literatur entdecken: An Zeit zum Austausch und Gespräch fehlt es nicht, auch Kaffee und Kuchen lassen wir uns schmecken. Wir laden herzlich ein! Alle 14 Tage, donnerstags von 15:00 – 16:45 Uhr:

1. Juni: Gertrud Schädel liest Ephraim Kishon, „Schokolade auf Reisen“

15. Juni: Moni Graumenz, Buchvorstellung: Männer im Kamelhaarmantel

29. Juni: voraussichtlich Besuch des Archivs der Villa Oppenheim

(bitte fragen Sie noch kurz vorher im Büro nach)

Moni Graumenz,
Pfarrerin Caterina Freudenberg

Neue Gesprächsreihe zum Thema: „Was glaubst du eigentlich?“

Wir laden Sie herzlich zu einer neuen Gesprächsreihe ein. Darin fragen und suchen wir im Gespräch mit der Bibel gemeinsam nach Antworten. Start ist am Montag, 12. Juni 2023, 18.00 Uhr. Danach treffen wir uns einmal im Monat jeweils im Martin-Luther-Saal des Gemeindehauses, Herbartstraße 4-6. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Ihre Fragen!

Ulrike Labuhn (rika-labuhn@hotmail.de) und Ulrich Hollop, Pf. i. R.



Café Lietze lädt ein!

"Open Stage-Abend" am
Freitag, den 7. Juli, 19 Uhr.

Weitere Informationen via Jeanette Hubert, jea@jeanettehubert.de

Die nächsten Kindergottesdienste sind am

11. und 25. Juni 2023.

Wir starten jeweils um 10 Uhr im Gottesdienst in der Kirche. Alle Kinder ab 3 Jahren sind herzlich dazu eingeladen!



Zur Aufnahme in den Kindergottesdienst-Newsletter der Gemeinde schicken Sie gerne eine kurze Nachricht an sebastian-huck@gemeinsam-ekbo.de. Vielen Dank!

Ohne Geläut zum letzten Geleit

Ein Nachruf der besonderen Art

50 Jahre haben sie treu und redlich ihren Dienst getan und die Menschen ihres Wohnquartiers zum Gottesdienst gerufen – mit mal mehr, mal weniger Erfolg: die Glocken im Gemeindezentrum Jona in der Roscherstraße 6. Es war einmal die zweite Predigtstätte der Lietzenseegemeinde. In ihrem Auftrag wurden sie einmal gegossen. Ich hab es selbst gesehen: „Fest gemauert in der Erden steht die Form, aus Lehm gebrannt“. Ein erhebendes Erlebnis. So auch die Aufhängung und das festliche Geläut zur Einweihung des neu erbauten Hauses 1967. 50 Jahre später schlugen sie zum letzten Mal. Das Gemeindezentrum wurde aufgegeben. Was noch übrig war von der Gemeinde, wurde mit der benachbarten Gemeinde fusioniert. Eine jüdische Grundschule bezog das Haus und füllte es mit neuem Leben. Die Glocken aber blieben fortan stumm. Sie hatten ausgedient. So auch das Kreuz auf dem Glockenturm und die Orgel auf der Empore. Die Orgel fand ein herzliches Willkommen in einer restaurierten Kirche in Eichholz, einem Stadtteil von Zerbst in Sachsen-Anhalt. Das Kreuz landete vorerst in einer Asservatenkammer unserer Kirche. Für die Glocken gab es einen würdevollen Abschied. Zu ihrer „Aushebung“ am 27. April 2023 versammelten sich vor dem Gemeindezentrum Vertreter*innen der ehemaligen Gemeinde Jona, der mit ihr fusionierten Halenseegemeinde sowie der Ev. Gemeinde in Alt Töplitz bei Werder an der Havel, die gerade auf der Suche war nach neuen

Glocken für ihre alte, frisch restaurierte Kirche aus dem 17. Jahrhundert, die soeben, im April 2023, als „Dorfkirche des Monats“ ausgezeichnet wurde. Mit Gebet, Gesang und Segen, aber auch mit wehmutsvollem Herzen gab man den Glocken das Geleit, nicht etwa zu ihrer letzten Ruhe, sondern zu ihrer ureigenen Bestimmung, zum Gottesdienst zu rufen und auf ihre Weise immer wieder das Lob Gottes anzustimmen. Die Töplitzer Gemeinde darf sich freuen. Ihre drei alten Bronzeglocken waren zu Beginn des Ersten Weltkriegs „zu Kriegszwecken beschlagnahmt“ worden, im Zweiten Weltkrieg auch die dritte. Nach den Kriegen wurden sie ersetzt durch Stahlgussglocken, die aber keine lange Lebensdauer hatten. Umso größer jetzt die Freude und die Dankbarkeit für das Geschenk der neuen.

Allerdings ist auch ein Glockenumzug mit Kosten verbunden. So sind für ihre Aufhängung, den Transport und die Umarbeitung des Töplitzer Glockenstuhls und den Glockeneinbau doch noch über 40.000 € zu stemmen

Ulrich Hollop, Pf. i.R.

Webleseempfehlung: "In Töplitz sollen wieder die Glocken läuten" auf der Seite <https://www.werder-havel.de/>

Spendenkonto Kirchengemeinde Alt Töplitz: IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59, Verwendungszweck: Glockensanierung

Die Kirche Heilige Familie in Osnabrück

Anfang März machte ich eine Reise in meine alte Heimat Osnabrück. Ich nahm mir eine Woche Zeit, um mal wieder Freunde und Verwandte zu treffen und um ein bisschen auf den Spuren der Vergangenheit zu wandeln. So besuchte ich auch meine alte Kirche, die Hl. Familie, in der ich – katholisch erzogen – die Kommunion empfangen habe und gefirmt wurde.

Katholiken müssen jeden Sonntag in die Messe gehen – so lernte ich es von meinen Eltern – und ich als kleines Kind musste immer mit in die Kirche. Bevor die Heilige Familie gebaut wurde, gingen wir sonntags immer in die alte Josefskirche, und die Messe fand ich langweilig. So etwas wie Kinder-gottesdienst kannte ich damals nicht. Und ich erinnere mich, dass ich nach der Messe meine Eltern gefragt habe:

Warum hat der Pastor denn so geschimpft? Ich meinte die Predigt von der Kanzel hoch über unseren Köpfen.

In den Jahren 1960-1961 wurde schließlich die Kirche Heilige Familie am Schölerberg erbaut, ganz in der Nähe, in der gleichen Straße, in der wir wohnten. Der Weg war nun kurz, die Kirche modern, ich kam mit 10 Jahren zur Kommunion, ein paar Jahre später folgte dann die Firmung. Ich nahm an Gruppenveranstaltungen für die Kinder teil und nutzte die Gemeindebibliothek. Dort in der Heiligen Familie fühlte ich mich viel wohler als in der alten Kirche vorher.

Weiterhin gingen wir sonntags zur Messe, die Kirche war immer voll. Und in diese runde Kirche passten eine Menge Leute hinein.



Eingang zur Kirche der Heiligen Familie in Osnabrück am Schölerberg



Innenraum der Kirche. Hinter der Rundwand ist das Kolumbarium.

Im Laufe der Jahre machten die Veränderungen, die in der Kirche generell stattfanden, aber auch der Hl. Familie zu schaffen. Schwindende Mitgliederzahlen ließ auch die Zahl der Kirchenbesucher schrumpfen und die Pfarrei entschied sich, neue Wege zu gehen. 2010 wurde die Kirche Hl. Familie in eine Kolumbariumskirche umgebaut, das heißt, es gibt dort jetzt Plätze für 1200 Urnen. Es finden weiterhin Messen statt, aber der Gemeinderaum wurde verkleinert, zwei Rundwände trennen jetzt Gemeinderaum und Kolumbarium. Diese Wände haben Öffnungen für die Urnen. Nachdem eine Urne dort platziert wurde, wird die Öffnung mit einer Messingplatte, auf der der Name der oder des Verstorbenen und die Lebensdaten stehen, verschlossen. Am Boden vor den Wänden hat man die Möglichkeit, eine Vase mit Blumen zu stellen. Die Kirche ist täglich von 8:00-19:00 Uhr geöffnet, so dass man immer – außer während Messen und Andachten – seine verstorbenen Angehörigen oder Freunde besuchen kann. Das Kolumbarium wurde so gut angenommen, dass im Frühjahr 2022 ein Erweiterungsbau mit weiteren 895 Urnenstellen gebaut wurde. So hat die Kirche Hl. Familie eine ganz neue Bedeutung bekommen.

Für mich ist die Kirche Hl. Familie längst Vergangenheit. Im Jahr 1976 kam ich nach Berlin und bald wurde die Lietzenseegemeinde meine Heimat. Von Mitte der 80er bis Mitte der 90er Jahre war ich Teil des Kindergottesdienstteams, 1987 trat ich in die evangelische Kirche über, und nach meinem Umzug ließ ich mich umge-

meinden, um auch weiterhin Mitglied der Gemeinde Am Lietzensee zu sein. Seit vielen Jahren singe ich im Alt in der Kantorei und fühle mich hier sehr wohl. Und aus der Ferne freue ich mich darüber, dass die Kirche meiner Jugendzeit mit dem Kolumbarium eine erweiterte Sinnstiftung erhalten hat.

Eva Edskes, Gemeindeglied



Die Rundwände des Kolumbariums haben Öffnungen für die Urnen. Auf dem Boden können Angehörige Blumen abstellen.

Gottesdienste im Juni 2023

04. Juni	Trinitatis	10:00 Uhr	Prädikantin U. Labuhn
11. Juni 	1. Sonntag nach Trinitatis Mit Kinder- gottesdienst	10:00 Uhr	Pfarrer R. Daniels
18. Juni	2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Prädikant S. Huck
25. Juni 	3. Sonntag nach Trinitatis Mit Kinder- gottesdienst	10:00 Uhr	Pfarrerin U. Reichardt

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Mobiltelefon auf stumm geschaltet ist,
bevor Sie den Kirchenraum betreten. Vielen Dank!



Gottesdienste im Juli 2023

02. Juli	4. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
09. Juli 	5. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Konfirmanden	10:00 Uhr	Prädikant S. Huck
16. Juli	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
23. Juli	7. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg
30. Juli	8. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	Pfarrerin C. Freudenberg





<--Bleibt informiert!
Newsletter erhalten

Schwestern- Akt



Bild: www.der-gottwald.de

Kühne Nonnen aus dem Italien des 17. Jahrhunderts, mit Madrigalen und Motetten von Raffaella Aleotti, Lucrezia Vizzana, Caterina Assandra und Isabella Leonarda und ergänzt um Melodien von Hildegard von Bingen



THE EARLY MUSIC ENSEMBLE

Angela Postweiler | Sopran
Sarah Fuhs | Mezzosopran
Stephan Gähler | Tenor
Jakob Ahles | Bass
Jia Lim | Cembalo & Orgel
Pedro Alcàcer Doria | Theorbe

titansrising.de
Ev. Kirche Am Lietzensee
Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin



So., 11. Juni 2023 | 17 Uhr
Eintritt frei
Spenden willkommen

West-Östlicher
Goethes Meisterwerk in
musikalischer Interpretation **Divan**

Deutsche Barockmusik im Dialog mit
Mugam - der traditionellen persischen
und aserbaidischen Kunstmusik

Ensemble ANIMA SHIRVANI
Deniz Mahir Kartal | Kaval, Duduk (Balaban)
Domen Marinčič | Viola da Gamba
Pedro Alcàcer Doria | Theorbe
Peter Kuhnsch | Percussion
Tural Ismayilov | Renaissanceposaune, künstlerische Leitung



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Newsletter erhalten

titansrising.de
Ev. Kirche Am Lietzensee
Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin

Sonntag, 02. Juli 2023 | 17 Uhr
Eintritt frei
Spenden willkommen

Wir bitten zu beachten, dass sich alle Treffen unserer Gruppen und Kreise an den aktuellen Kontaktmöglichkeiten orientieren. Informieren Sie sich bitte im Vorfeld hierzu bei den jeweiligen Ansprechpersonen.

ANGEBOTE FÜR KINDER UND ELTERN

Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren	An ausgewählten Sonntagen, die jeweils in der Gottesdienstübersicht gekennzeichnet sind. Wir beginnen gemeinsam um 10 Uhr in der Kirche.
Kindertagesstätte mit Integration	Silke Petzold (Kita-Leitung), 30 10 50 81 Mo bis Do 07:00–17:00 Uhr, Fr 07:00–16:00 Uhr (50 Plätze) Zwei altersgemischte Gruppen, eine Vorschulgruppe Sprechstunden nach Vereinbarung
Kinderchor	Christine Reichardt, 0179 921 97 53 dienstags (außer in den Ferien)
	15:45–16:25 Uhr – Gruppe 1 Vorschulkinder, nur Kita 16:30–17:10 Uhr – Gruppe 2 1.+ 2. Klasse 17:15–17:55 Uhr – Gruppe 3 3. - 5. Klasse 18:00–18:45 Uhr – Gruppe 4 ab 4. Klasse
Elternzeitcafé	Arya Jahanmifard mittwochs von 15:30–17:30 Uhr

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE



Konfirmand*innenunterricht	Montags 17:00 – 18:30 Uhr (außer in den Schulferien) mit Sebastian Huck
Junge Gemeinde	Donnerstags ab 18:00 Uhr (außer in den Schulferien)
Café Lietze	Folkcafé montags und mittwochs von 16:00–20:00 Uhr (außer in den Ferien), Open Stage an ausgewählten Freitagen. Weitere Konzerte, Veranstaltungen und vieles mehr auf www.cafe-lietze.com

ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE


Kantorei	Christine Reichardt, 0179 921 97 53 mittwochs 19:00 – 21:30 Uhr
Capella Cantorum	Klaus Eichhorn, 325 52 82 dienstags 18:00 – 19:00 Uhr
~~~~~	
Besuchsdienst	Pfarrer i.R. Ulrich Hollop am letzten Montag im Monat um 9 Uhr
Cantus Domus	Ralf Sochaczewsky, 323 36 19 donnerstags von 19:00 – 21:30 Uhr
Frauenkreis Bibelfrühstück	Heide Ferber, 321 12 60 nach Vereinbarung
Gedächtnistraining	Irene Kalina, 821 31 36 jeden zweiten und vierten Montag um 10:30 Uhr
Kirchencafé	Jeden zweiten Sonntag nach dem Gottesdienst, Ulrike Schwierten und Team
Männerkreis	Pfarrer i. R. Bernd Beuster, 861 52 61 Am 22. Juni unternehmen wir unsere Tagesfahrt nach Grünberg. Im Juli pausieren wir. Am 25. August wird uns voraussichtlich Detlev mit einem Thema überraschen.
Mundorgler	Helene Förste, 341 67 83 jeden ersten und dritten Dienstag im Monat um 18 Uhr
Seniorenkreis	Moni Graumenz, 323 74 13, Pfn. Caterina Freudenberg, alle 14 Tage donnerstags um 15 Uhr
Wendepunkte	Ilse-Dorothea Beusterien, 321 77 26, auf Anfrage
Angst und Panik - Soziale Ängste	freitags 17:00 – 19:00 Uhr, 890 285 38 telefonische Voranmeldung erbeten bei SEKIS

**SPORT UND GYMNASTIK**


- Gymnastik für Frauen      Dorothea Ziller, 45 39 310  
mittwochs von 9:30–10:30 Uhr und 11–12 Uhr
- Gymnastik für Männer      Dorothea Ziller, 45 39 310, montags 10–11 Uhr im gro-  
ßen Saal, Verbesserung von Koordination, Beweglich-  
keit und Kraft
- Tischtennisgruppe      Michel-André Mothes  
E-Mail: tischtennis@lietzenseeegemeinde.de  
montags um 18 Uhr im großen Saal

 Taufen: 

*„Gott hat seinen Er-      allen deinen  
Wegen“ – Psalm 91*

 Tr

Heimgerufen un      en:



*„Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ – Psalm 23,6*

Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlichen wir an dieser Stelle die Daten unserer Gemeindeglieder nicht.

Wir gratulieren sehr herzlich allen Geburtstagskindern der Monate Juni und Juli 2023! Für Ihr neues Lebensjahr wünscht Ihnen Ihre Lietzenseegemeinde alles Gute sowie Gesundheit, viele liebevolle Momente und Gottes Segen! Ganz besonders gratulieren wir unseren Gemeindegliedern, die

Aufgrund geltender datenschutzrechtlicher Bestimmungen veröffentlichen wir an dieser Stelle die Daten unserer Gemeindeglieder nicht.



Wünschen Sie bei unseren Geburtstagsgrüßen keine Erwähnung zu finden, lassen Sie es bitte unsere Küsterei wissen.



**APOTHEKE**  
am Sophie-Charlotte Platz  
Schlossstr. 30 – 31  
14059 Berlin



Mo. – Fr. 8.00 – 18.30  
Sa. 9.00 – 13.00  
Tel.: 030 / 34 26 141  
Fax.: 030 / 34 09 69 78

apo-sc@t-online.de  
www.apotheke-sophiecharlotte.de

barrierefreier Eingang • Lieferung im Kiez •  
Homöopathie • Schüssler-Salze • Bachblüten-  
Mischungen • Medela-Milchpumpenverleih

**Wir beraten Sie gern.**



*Berlins  
Lampenladen*  
*...wie im Museum:*

**Ihre 1. Adresse**  
für alte Lampen & Zubehör  
- auch Petroleumlampen! -  
Gervinusstraße 15 · D-10629 Berlin  
am S-Bhf. Charlottenburg  
Mo - Fr ab 10 Uhr, ☎ 030 - 323 34 27  
[www.Berliner-Lampenladen.de](http://www.Berliner-Lampenladen.de)

**TEEHAUS**

**DAS FACHGESCHÄFT FÜR GUTEN TEE**

Inh. C. Lipinski

☎ 31 50 98 82

Krumme Straße 35 Mo – Fr 11 – 19 Uhr  
Ecke Goethestraße Sa 10 – 15 Uhr  
10627 Berlin

**Fußpflege u. Kosmetik-  
Praxis am Kaiserdamm**

– auch schwierige Fälle –  
langjährig bestehende Praxis

Sabine Hintze  
Kaiserdamm 88, 14057 Berlin  
Telefon: 030 3023230

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

**Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin  
(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

[www.steuerberatung-schwarz.com](http://www.steuerberatung-schwarz.com) [jschwarz@steuerberatung-schwarz.com](mailto:jschwarz@steuerberatung-schwarz.com)



## Apotheke am Funkturm

**David Bekerman**

Neue Kantstraße 18 14057 Berlin  
Tel.: 030-3216761 Fax.: 030-32609416

E-Mail: [info@apoamfunkturm.de](mailto:info@apoamfunkturm.de)  
Internet: [www.apoamfunkturm.de](http://www.apoamfunkturm.de)



**Bürger für den  
Lietzensee e.V.**

Herzlich willkommen!  
Wir freuen uns über neue  
Mitglieder und Anregungen.



Tel.: 030 30 20 19 07 (AB)  
E-Mail: [buerger@lietzenseepark.de](mailto:buerger@lietzenseepark.de)  
[www.lietzenseepark.de](http://www.lietzenseepark.de)



# **PHYSIOTHERAPIE** Peisker und Kahl

Physiotherapie für Neurologie und Orthopädie • alle Kassen und Privatpatienten

Horstweg 32, 14059 Berlin • Telefon 030 - 23 93 71 85  
[praxis@physio-peiskerundkahl.de](mailto:praxis@physio-peiskerundkahl.de) • [www.physio-peiskerundkahl.de](http://www.physio-peiskerundkahl.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:00 - 18:00 Uhr  
Termine nach telefonischer Vereinbarung

**optiker  
kühntopp**



Die Freundlichen Profis für gutes Sehen, für Berlin und darüber hinaus.

Windscheidstr. 12  
10627 Berlin  
Tel. 030 323 85 65  
info@kuehntopp.de  
www.kuehntopp.de

BRILLEN | KONTAKTLINSEN | VERGRÖßERENDE SEHHILFEN

### Ihre Kieztierärztin

Dr. med. vet. Teresa Lankes  
Knobelsdorffstr. 17  
Tel. 030 322 86 06

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9 - 11		9 - 11		9 - 11
16 - 18	16 - 18	16 - 18	16 - 18	16 - 18

und nach Vereinbarung

Röntgen - Ultraschall - Labor - Hausbesuche  
Vorsorge - Zahnsteinentfernung - Operationen  
Inhalationsnarkose - Zahnkorrektur bei Nagern

### Der Kloster Laden.



Bücher · Kerzen · Kalender · Karten · Kunst · Kunsthandwerk  
www.derklosterladenberlin.de

Heckerdamm 232 · 13627 Berlin  
T 030 36411720 · mail@derklosterladenberlin.de

### Spendenkonto der Evangelischen Kirchengemeinde Am Lietzensee

für Kirchgeld und Spenden:

Kirchengemeinde Am Lietzensee  
Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE27 5206 0410 0003 9093 95

Kennwort: Kirchgeld / Spende

für den Gemeindebrief:

Kirchengemeinde Am Lietzensee  
Evangelische Bank

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE27 5206 0410 0003 9093 95

Kennwort: Gemeindebrief





**Weingalerie**  
Weine aus PORTugal

Weing

Mo-Fr 12-20 Uhr  
Sa 10-16 Uhr

Pestalozzistr. 55  
D-10627 Berlin  
Fon +49.30.323 74 48  
Fax +49.30.327 03 568  
eMail [weinaalerie@nortwine.de](mailto:weinaalerie@nortwine.de)




Wir freuen uns auf Ihren Besuch –  
Ihre sympathische Apotheke im Kiez.

*Caecilien*  
**Apotheke**  
am Amtsgerichtsplatz  
Trang Luu-Frieling e. Kfr.

Holtzendorffstr. 16  
14057 Berlin  
Tel 030 3238140  
Fax 030 32764998

[www.caecilien-apotheke.de](http://www.caecilien-apotheke.de)  
[info@caecilien-apotheke.de](mailto:info@caecilien-apotheke.de)  
Mo-Fr 9-19 Uhr // Sa 9-14 Uhr



**Offen für Sie:**

Mo – Fr 7.00 – 18.30  
Sa 7.00 – 15.00  
So 7.00 – 15.00

**Charlottenburg**  
Seelingstr. 30



Telefon (030) 322 88 80  
Fax (030) 322 88 38  
[www.brotgarten.de](http://www.brotgarten.de)

**Erladigung aller Formalitäten  
Inzahlungnahme  
aller Versicherungspolizen  
Auf Wunsch Hausbesuch**



**Individuelle Beratung bei  
der Gestaltung der Trauer-  
feier – Bestattungsregelung  
zu Lebzeiten**

**Beerdigungs-Institut  
Gerhard Meyer  
Schustehrstraße 17  
14585 Berlin**

**Inhaber  
Dieter Naß**

 **3 2 1 2 8 4 5**

[www.meyer-bestattungen.de](http://www.meyer-bestattungen.de)

**Burchert & Partner**

Rechtsanwälte und Notare

**Dirk Marquardt**Rechtsanwalt / Fachanwalt für  
gewerblichen Rechtsschutz

kontakt@burchert-rechtsanwaelte.de

Otto-Suhr-Allee 29 / 10585 Berlin

Telefon: 030 34 16 00 6

Telefax: 030 34 25 03 2

www.burchert-rechtsanwaelte.de

**Welle & Schnitt****HAARMOBIL****Manja Barth**  
FriseurmeisterinIhr Friseur für zu Hause  
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 &amp; mob: 0170 / 90 23 511

**Malermeister****Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Kostenlose Beratung und

Kostenvoranschläge

Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin – Bismarckstr. 47b

**030 / 773 46 05**

BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de

Gern nehmen wir auch Ihre Anzeige in unseren Gemeindebrief auf. Wenn Sie daran Interesse haben, dann wenden Sie sich an die Küsterei, buero@lietzen-seegemeinde.de, die weitere Informationen für Sie bereit hält.




**Fotokopien**

---

**Textildruck**

---

**Flyer, Visitenkarten**

---

**Poster/Plakate**

---

**Lamine & Bindungen**



Stuttgarter Platz 19  
10627 Berlin/Charlottenburg  
Telefon: 030 - 324 10 18  
Telefax: 030 - 324 95 43

email: [info@copyamstutti.de](mailto:info@copyamstutti.de)  
web: [copyamstutti.de](http://copyamstutti.de)

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 9:00 - 20:00 Uhr  
Sa 9:00 - 16:00 Uhr

### Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Am Lietzensee,  
Herbartstraße 4-6, 14057 Berlin-Charlottenburg

Redaktion: Dr. Michael Tovar (Leitung), Ulrike Heesch, Johannes Haag,  
Ilse-Dorothea Beusterien, Helga Sell (Anzeigen)

Gestaltung: Dr. Michael Tovar

Kontakt: [redaktion@lietzenseeegemeinde.de](mailto:redaktion@lietzenseeegemeinde.de)

Druck: Copy am Stutti

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 07. Mai 2023.

Redaktionsschluss der Ausgabe August/September ist der 09. Juli 2023.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung der Verfasser*innen und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion dankt Eva Edskes für das kritische Lesen und Überprüfen der Druckfahne!

-

### Foto- und Bildnachweise:

S. 1 Bibernellrose an der Mauer + S. 10 Erdbeerchen im neuen Beet: Johannes Haag,  
S. 6+7: Sebastian Huck, S. 7+9: Wikipedia, S. 8: Brooklyn Museum,  
S. 12+13: Eva Edskes, S. 14+15: Dr. Michael Tovar

## Ihr Kontakt zu uns

---

Küsterei / Gemeindebüro

**Diana Beuster**

Tel.: 321 10 94, Fax: 32 60 3311

Herbartstr. 4-6, 14057 Berlin

E-Mail: buero@lietzenseegemeinde.de

Unsere Öffnungszeiten

Di 10–13 Uhr, Mi + Do 15–18 Uhr

Pfarrerin  
(Geschäftsführung)

**Caterina Freudenberg**, Tel.: 0170 986 57 59

caterina.freudenberg@t-online.de

Arbeit mit Kindern und Ju-  
gendlichen

**Sebastian Huck**, Tel.: 0172 3256 313

sebastian.huck@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindebriefredaktion

**Redaktionsteam**

redaktion@lietzenseegemeinde.de

Kindertagesstätte  
mit Integration (50 Plätze)

**Silke Petzold** (Leitung), Tel.: 30 10 50 81

lietzensee@kitaverband-mw.de

Mo bis Do, 07–17 Uhr und freitags 07–16 Uhr

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kantorei und Kinderchor

**Christine Reichardt**, Tel.: 0179 921 97 53

christine-reichardt@t-online.de

Kirchenmusik

**Klaus Eichhorn**

eichhorn.org@gmx.de

Konzertorganisation

**Sarah Fuhs**

scfuhs@gmail.com

Café Lietze

**Jeanette Hubert**

jea@jeanettehubert.de

Diakonie-, Sozialstation  
Charlottenburg Süd

Leibnizstraße 79, 10625 Berlin, 315 975-0

info@diakonie-station-charlottenburg.de

---

Besuchen Sie uns auch online unter: [www.lietzenseegemeinde.de](http://www.lietzenseegemeinde.de)